

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 50

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

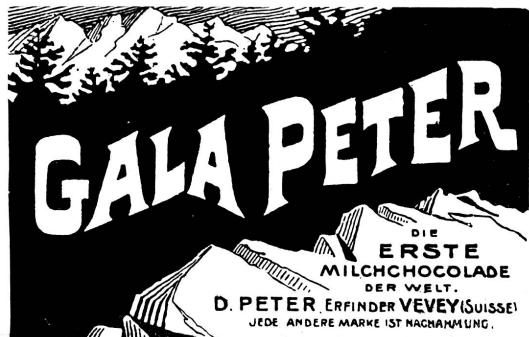
Neues vom Büchermarkt.

Wilhelm Hauffs Märchen. Mit zahlreichen Illustrationen von Waldemar Friedl, R. Leinweber u. a. Gebunden Mf. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Unter Hauffs Werken haben sich neben dem „Lichtenstein“ wohl die Märchen am dauerndsten in der Gunt des deutschen Publums behauptet. Noch heute spricht das angeborene, unerhörliche Erfindungs- und Fabuliertalent des schwäbischen Dichters aus ihnen mit einer Frische und Anmut zu uns, daß es uns schwer wird, zu glauben, sie seien schon vor achtzig Jahren gedruckt. Besonders dankbar aber wird die Jugend sein, wenn ihr all die kontrastreichen, malerischen Schilderungen, die das Wort des Erzählers ausbreit, durch Bilder von Künstlerhand noch anschaulicher gemacht und ihrer Phantasie tiefer eingeprägt werden. Die vorliegende Bruchtausgabe, eine Gegenstück zu der gleich ausgestatteten, in der „Lichtenstein“ im vorigen Jahr erschien, bietet in ihrem reichen Illustrationschmuck eine Umrahmung und Belebung des Dichterwortes, die jeden Leser erfreuen wird. Wir sagen „jeden“; denn Hauffs Märchen sind in ihrer künstlerischen Verführung, in der musterhaften Erzählungskunst, mit der sie vorgetragen sind, auch für den Erwachsenen noch eine höchst genügsame und erfrischende Lektüre. So wird der vornehm und reich geschmückte, bei aller Statlichkeit sehr handliche Band, dessen Preis als außerordentlich niedrig zu bezeichnen ist, gewiß eine Verbreitung finden, die aufs neue beweist, daß Hauffs Ruhm und Anziehungskraft auch heute noch in unverminderter Frische unter uns fortleben.

Kästleke der Kunst in Gesamtausgaben. 7. Band: Michelangelo. Des Meisters Werke in 166 Abbildungen. Mit einer biographischen Einleitung von Fritz Knapp. Gebunden Mf. 6.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Man kann wohl sagen, daß jeder neue Band der „Kästleke der Kunst“ es aufs neue und in immer steigendem Maße den Kunstsfreunden zu Bewußtsein bringt, einem wie dem Bedürfnis dieses Unternehmens entgegenkommt. Kaum zwei Jahre sind vergangen, daß die ersten Bände („Raphael“, „Rembrandt“ und in der Folge „Tizian“, „Dürer“, „Rubens“ und „Velazquez“) erschienen, und heute können wir uns kaum mehr vorstellen, wie wir diese Gesamtausgaben entbehren sollten, die es uns ermöglichen, uns jeder Zeit, so oft der Wunsch danach in uns wach wird, in das Lebenswerk oder in einzelne Schöpfungen der großen Meister zu verleben, sei es zu unbefangenem ästhetischen Genuss oder zu fachmännischer Belehrung. Nachdem nun einmal dem Publum auf diese Weise einigermaßen zu dauernder und internationaler Geltung gelangten Künstler nahegebracht waren, sieht man mit Ungeduld und Spannung jedem weiteren Band entgegen; und so ist sicher die soeben erscheinende Ausgabe von Michelangelo-Werken von vielen schon sehnsüchtig erwartet worden. Sieht unsre Zeit doch mit besonderer Verehrung und mit vertieftem Verständnis zu dem gewaltigen Meister der Sixtinischen Kapelle auf, zu dem genialen Menschen, der in prometheschem Zürnen und Gestalten sein Innern in einer Welt übermächtiger Gebilde offenbarte, und zu dem Künstler, dem Plastiker, der die Formensprache der bildenden Kunst um unzählige neue Formen und Möglichkeiten des Ausdrucks bereicherte. — Der neue „Michelangelo“-Band nun bietet uns die Werke des Meisters in 166 fast durchweg ganzseitigen Abbildungen; und bei der großen Zahl der Bilder kann jeder, der eine Vorstellung von dem hat, was von Michelangelo erhalten ist, folglich sich ließen, daß bei der Anordnung dieses Bandes das Befreien maßgebend war, Detailaufnahmen in reichster Fülle vorzuführen. So finden denn wir in der Tat nicht weniger als 70 Abbildungen nach den Fresken der Sixtinischen Decke, 11 nach dem Wand-

bild, dem Jüngsten Gericht. Damit allein ist ein Material zum Studium und Genuß gegeben, wie es bisher in keinem, nach Anlage und Preis für weitere Kreise zugänglichen Werk über Michelangelo geboten werden konnte. Um diese Hauptmasse gruppieren sich, in annähernd gleicher Anzahl von Reproduktionen, die übrigen Werke des Meisters, von der „Madonna an der Treppe“, dem vielverherrlichen Frühwerk, an bis zu den letzten Schöpfungen, die alle zusammenstreben und über das Erdische hoch hinaus zu wachsen scheinen in der gewaltigen Kuppel von St. Peter. — Die Aufgabe, in knapper und doch tiefgreifender Darstellung Leben, Entwicklung und Zeit des Künstlers zu schildern und damit dem Betrachter der Abbildungen die unbedingt nötigen historischen Voraussetzungen zu geben, hat Fritz Knapp, der durch seine Monographien über Piero di Cosimo und Fra Bartolomeo sich in Fachkreisen schon rühmlich bekannt gemacht hat, in seiner Einleitung zu dem Michelangelo-Band vorsätzlich gelöst. Er bringt uns vor allem das tragische Moment, das für die Grundstimmung dieses Lebens entscheidend ist, zu Bewußtsein. Zugleich aber deckt er in einzelnen Werken den organischen und unlösbar zusammenhang auf, der zwischen Michelangelo innerem Erleben und der Formensprache seiner Kunst besteht, und macht uns die Entwicklung dieser Formensprache verständlich. — Neben dem Konversationslexikon, das sozusagen jetzt in der Hand des jeden Gebildeten und nach Bildung strebenden liegt, wird man unzweifelhaft stiftig auch die „Kästleke der Kunst“ sich leisten müssen, um nicht als Ignorant dastehen zu müssen auf dem weiten Gebiete dessen, was die Gegenwart bereits als unerlässliches Erziehungsmitittel schon für den kleinsten Schüler beansprucht: Der Kunst. Die „Kästleke der Kunst in Gesamtausgaben“ bieten dem wenigerbegüterten Erfolg für die Reisen, die der ökonomisch Gutgestellte sich zum Besuch der Kunstsäten gestalten kann.



Weihnachten! Weihnachten!
Nützlichstes Festgeschenk.

Original - Selbstkocher
 von Sus. Müller. • 50 % Ersparnis an Brennmaterial und Zeit.
 Allen andern ähnlichen Fabrikaten vorzuziehen. Vorrichtig in beliebiger Größe bei der Schweiz. Selbstkocher-Gesellschaft A.-G. Feldstrasse 42, Zürich III. Prospekte gratis und franko. (R 276 R) 14017

Wer nicht weiß,
Was ihm fehlt,
Der sende sein Wasser
Dem Labor.

Evers - Pinggéra in Schaffhausen.
 Kostet 2 Franken bei Vereinsendung des Betrages in Briefmarken. (14012)

Tuchfabrikation Gebrüder Ackermann in Entlebuch

Wir beeihren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum speziell auch für

... Kundenarbeit ...

Fabrikation von ganz und halbwollenen Stoffen für solide Frauen- und Männer-Kleider in Erinnerung zu bringen.

Man achtet genau auf unsere Adresse:

Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der Tuchfabrikation sind wir im Stande, jedermann reell zu bedienen. Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einwendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

(H 4930 Lz) Gebrüder Ackermann.



3955] **Wintersaison.** (Z à 3126 g)

Pension Bünzli, Bevers, Oberengadin.
 (15 Min. Eisenbahnfahrt von St. Moritz)

wird über den **Winter** für schwächliche, bleichsüchtige junge Töchter reserviert; Lungenkrank ausgeschlossen. Ausgezeichnetes Winterklima. Sportgelegenheiten. Prospekte.



!Garantierte Haarausfall-Heilung!
 selbst die veralteten Fälle von Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Kopfschuppen, Bartlosigkeit, Haarwurm etc. heilt rasch, dauernd und brieflich mit unschädlichen Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln

Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt. Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht! Verlangen Sie Gratisbrochüre. (3477)



Garantiert und kontrollierter Bienenhonig
 3949] Fr. 1.70 das Kilo. (H 34770 L)

C. Bretagne, Bienenzüchter, Lausanne.



Unterzeichneter ist im Besitze von Medizinen, welche die Niederkunft ganz bedeutend erleichtern, dieselben helfen auch nach früherm abnormen Niederkünften. Es wird auch passende Diät verordnet. (34007)

J. Freund, Arzt, in Heiden.

Frauen als Hezte in alter Zeit.

Hermann Schelzen in Kassel, der sich schon lange mit der Erforschung der Stellung, die die Frau in der Entwicklung der Medizin spielt, beschäftigt, hat abermals Beiträge zu diesem Thema geliefert. Wie man in früheren Zeiten den Arztinnen geheiratet, geht aus der Doktorarbeit einer in Paris ausgeübten polnischen Arztin Melanie Lipinska hervor. Diese beklagt sich, daß die Frauen von Anbeginn der Schöpfung an unterdrückt werden, sogar der Christenglaube dränge sie zurück, Paulus verbiete ihnen den Mund und die Konzile seien ihnen feindlich. Selbst die französische Revolution, die auf ihre Fahne die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit geschrieben habe, habe nicht nach diesem Grundsatz gehandelt. Nach Schelzen scheint es festzustehen, daß die meisten Frauen aus früherer Zeit, die Arztinnen gewesen sein sollen, in Wahrheit diesen Titel nicht verdienten. So gelangte Diana von Poitiers nur deshalb in den Ruf der Arztin, weil sich in ihrer Bibliothek ein Buch, das vom Kurieren der Krankheiten handelte, vorfand. Die angebliche Arztin Jane Stephens kam zu unverdientem Rufe, weil sie aus Sorge und Mitleid schaften ein Geheimmittel herstellte, durch das sie schweres Geld verdiente, und das sie zulegt um eine hohe Summe sogar an die Regierung verkaufte.

Das Millionärkind in der Volksschule.

Die Amerikaner zeigen ihre demokratischen Tugenden am deutlichsten in den Schulen und Universitäten. Auf großen Universitäten wie Columbia, Princeton und Harvard studieren die Söhne eines Farmerbürokraten oder Arbeiters mit einem armen Farmersohn zusammen, der sich am Tage vorher vielleicht an das Stellenbüro der Universität gemeldet hatte und eine Stelle als Kellner mit 20 Fr. monatlich mit Kosten erhalten hat. Jetzt ist die kleine Katherine Macay, eine achtjährige Tochter von wenigstens 250 Millionen Franken, in einer der öffentlichen Schulen Newcastles aufgewachsen, wo sie vielleicht neben polnischen, dänischen, deutschen, italienischen und anderssprachigen Kindern sitzt und lernt. Ihre Mutter, Clarence Macay, besitzt ein prächtiges Haus in New-York und eine städtische Wohnung auf Long Island. Sie hält es für richtiger, daß reiche Leute ihr Geld für die Verbesserung der öffentlichen Schulen statt für Privatschulen ausgeben. — Auch die Millionäre sind eben klug genug um zu wissen, daß eine gut geleitete öffentliche Volksschule ganz andere praktische Vorteile bietet als ein Privatschulhaus, wo nur „Auslese“ zusammenkommt.

A. Wiskemann-Knecht, Centralhof, Zürich.

Specialgeschäft seiner Haushaltungs-Artikel und Luxuswaren.

Moderne Bijouterie.

Gold- und Silberwaren

Erstklassige, versilberte und vergoldete

Tischgeräte.

Geislinger Argentan-Bestecke

volkommene, dauerhafte, galvan. Versilberung, gesetzl. geschützt.

Moderne

Kayserzinn-Nickel und Kupfer-Geräte.



Kunstbronzen.

Tell- und Pestalozzi-Statuen.

Onyx- und Marmor-

Säulen — Etagères — Tische.

Schreibtischgarnituren.

Rauchservice.

Elektrische Lampen.

Kunst-Porzellan.

Originelle Terracotten.

Lederwaren, Fächer.

* Unübertroffene Auswahl preiswerter, reizender Festgeschenke. *

O. WALTER-OBRECHT'S



Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermittelt freundl. vorschlossen gegen Einseind. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (7. Auflage) über den

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung und Heilung.



Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist lt. amtlichem Attest vollkommen rein, neutral und mild.

Anerkannt beste Seife für zarten, einen Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautirrigungen.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Man hütte sich vor minderwertigen Nachahmungen und achtet auf die

Schutzmarke:



Zwei Bergmänner und auf die Firma

Bergmann & Co., Zürich

Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich.

[3852]

KAFFEE

BISCUITS

CHOCOLATS

CACAO

THEE

W Kaisers W

Kaffee - Geschäft

1000 Verkaufsstellen.

In allen grösseren Städten der Schweiz vertreten.

Post- Versand nach auswärts.

Centrale BASEL

Güterstrasse 311. [3977]

Verkauf mit 5% Rabatt.

Edel-Borax: Unentbehrlich

für Toilette und Haushalt!

Verschönert den Teint und macht zarte, weisse Hände.

Eine Frau sagt's der Andern: Dr. Carl Frey's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver gibt die schönste Wäsche

Eine Probe überzeugt Sie dass Dr. Carl Frey's Gladiol das bestes Putz- und Reinigungsmittel ist, Specialität d. Chem. Fabrik Edelweiss Max Weil Kreuzlingen.

Venus-Schönheits-Milch.

Unübertrüffelt als vorzügliches Mittel zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Mittesser, Sonnenbrand, Röte, gelben Flecken und allen Unreinheiten des Teints. **Venus-Schönheits-Milch** wird bei längerem Gebrauch alle Schönheitsfehler entfernen. **Venus-Schönheits-Milch** kann sowohl bei Kindern als Erwachsenen angewendet werden. **Venus-Schönheits-Milch** erfrischt nach Erhitzung und Ermüdung die Haut. [3972]

Direkter Versand per Nachnahme, per Flacon zu Fr. 2.50 franko durch die General-Verkaufsstelle: **J. B. Rist, Altstätten** (Schweiz). (H 4348 G)

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, daß ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. [3918]

Echt englischer Wunderbalsam

beliebteste Marke

à 2 und 3 Fr. per Dutzend.

Reischmann, Apotheker, Näfels.

[3908]

Kinderbibliotheken.

Wir kennen in unsern öffentlichen Bibliotheken nicht die Einrichtung, die eine besondere Abteilung speziell für Kinder reserviert sei. In Amerika und in England jedoch ist dies der Fall. Schon 1865 begann man in Birkenhead in England Bücher an Kinder auszuleihen und im Jahre 1882 wurde die erste öffentliche Bibliothek für Kinder zu Nottingham gegründet. Seitdem sind mit Unterstützung der Regierung zahlreiche Schülerbibliotheken gegründet worden, die heute über 17,000 Bände besitzen; auch Lesehallen für Kinder sind, z. B. in Liverpool eingerichtet. Das Paradies für bürgerliche Kinder aber ist Amerika, und die Bibliothek von Pittsburg, die größte unter denen, die Carnegie gegründet hat, besteht für jedes der verschiedenen Wissenschaftsfächer, wie Geschichte, Geographie, Literatur usw., zwei getrennte Abteilungen, von denen die eine für Erwachsene, die andere für Kinder bestimmt ist.

Amerikanische Farmerinnen.

Die amerikanische Regierung hat Farmer in der Größe von 100 Acres an 120 junge Mädchen unentgeltlich verteilt, die in Dakota tapfer an der Urbarmachung ihrer neuen Besitzungen arbeiten. Manche dieser neuen Farmerinnen hatten vorher noch nie an einem solchen Kolonisationsversuche teilgenommen, aber ihre Beharrlichkeit und Arbeitsfreudigkeit ersehnen die Mängel der Erfahrung und läßt sie gute Erfolge erreichen. Ihr Kostüm haben sie darum eingerichtet, daß sie viel im Sattel sitzen müssen.



Preis Fr. 1.30 — Überall erhältlich

oder direkt bei

KAISER & CO. BERN

[3853]

Hausfrauen! Bräute!

Wollen Sie Freude an Ihren Möbeln haben — kaufen Sie ausschliesslich Polstermöbel und Matratzen mit Dr. Bischoffs chemisch präparierter Polsterauflage. Besten Schutz gegen Mottenfrass etc.; schwelende Weichheit der Polsterstielcke. Zu haben in all. besseren Möbelmagazinen ohne Preisabschlag. [3828]

Reese's Backpulver

E. Kuchen, Geigelpulv., Backwerk, etc.

anerkannt vorzügl. Ersatz für Hefe, in Drogen-, Delikatess- u. Spezereihandlungen.

Fabrikatederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich.

[3758]

Damenschusterei.

Die älteste, billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Artikel zur Damenschusterei ist beim Erfinder und Gründer der Methode

Schwaninger in Rorschach.

Preislisten gratis und franko.

Es werden jederzeit Kursleiterinnen ausgebildet.

Sose vom Zuger Stadt-Theater

III. und letzten Emission, à 1 Fr.

8288 Treffer im Betrage von

150.000 Franken. 18 Haupttreffer von Fr. 1.000 bis 30.000. Ziehungslisten à 20 Cts. Für 10 Fr. 11 Losse versendet

das (R 186 R) 3819

Bureau der Theaterlotterie Zug.